

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 119. Montag, den 27. October 1823.

Bäcker-Reglement vom 25. October 1823.

Den Scheffel des besten Weizens = " = 3 Thlr. 18 Gr. bis 4 Thlr. 8 Gr.
Den Scheffel Korn = " = 2 = 9 = = 2 = 10 =
aber wegen Mangel an Wasser soll bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

Franzbrod = " = " = " = " = 4 Loth.
Für drei Pfennige

Semmel = " = " = " = " = 5½ Loth.
Für drei Pfennige

Kernbrod = " = " = " = " = 12 Loth.
Für drei Pfennige

Für einen Groschen = " = " = " = " = 1 Pfund 15 Loth.
Für zwei Groschen = " = " = " = " = 2 Pfund 30 Loth.

An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker
Für zwei Groschen = " = " = " = " = 2 Pfund 30 Loth.

Für vier dergleichen = " = " = " = " = 5 Pfund 28 Loth.
Für sechs dergleichen = " = " = " = " = 8 Pfund 16 Loth.

Für acht dergleichen = " = " = " = " = 11 Pfund 16 Loth.

Die Dorfbäcker = " = " = " = " = 2 Pfund 30 Loth.
Für zwei Groschen = " = " = " = " = 6 Pfund 4 Loth.

Für vier dergleichen = " = " = " = " = 9 Pfund 4 Loth.
Für sechs dergleichen = " = " = " = " = 12 Pfund 8 Loth.
Für acht dergleichen = " = " = " = " = — Pfund — Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Der Apfelbaum und die Leipziger.

Kedlichkeit auf das Rühmlichste und erzählt im ersten Theile S. 132 folgendes:

Frau v. Stael gedenkt in ihrem Werke „De l'Allemagne“ der sächsischen Ehr- und

Treu und Glauben war bei den Einwohnern so groß, daß in Leipzig der Eigenthüm-

mer eines, an dem Rand der öffentlichen Spaziergänge gepflanzten Apfelbaums ihn, durch die angehängte schriftliche Bitte um Schonung, 10 Jahr hindurch vor jedem Diebstahl schützte. „J'ai vu ce pommier avec un sentiment de respect, il eût été

l'arbre des Hespérides qu'on n'eût pas plus touché à son or qu'à ses fleurs“, fügt Frau von Stael hinzu.

Wo stand der Baum?

F. W. T.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Nachricht. Zu Anfang des nächsten Monats soll die, beiläufig in diesem Blatte schon angekündigte Arbeits-Anstalt, welche den Beifall einer hochlöblichen Armen-Direction für sich hat, unter der Firma:

Industrie-, Geschäfts- und Arbeits-Anstalt für hiesige Einwohner,

eröffnet werden.

Während der Zeit der Unterhandlungen über diese Anstalt sind die Ideen darüber in Betracht des Geschäfts-Umfanges mehr ausgebildet und, dem Zweck der Gemeinnützigkeit entsprechender, erweitert worden. Auch haben die Rathschläge einsichtsvoller und von gleichem Sinn für Gemeinwohl beseelter Männer diese Ausdehnung veranlaßt, weshalb sie nun unter oben stehender Benennung eröffnet wird.

Sie bietet den Bewohnern Leipzigs Gelegenheit dar, neue Ideen zur Beförderung der Industrie ins Leben zu rufen und in Umlauf zu bringen; Fähigkeiten und Kräfte zu nützlicher Thätigkeit zu wecken und allgemeine Regsamkeit des Fleißes durch belohnende Aufmunterungen zu bewirken; ferner für Arbeiten und Fabrikartikel, die vielleicht nutzlos lagern müßten, baldigen Absatz möglich zu machen, und Jedem, der sich zu beschäftigen und zu arbeiten Verlangen trägt, passende Anstellung und zweckmäßiges Unterkommen zu verschaffen, wobei auch das Fabrikwesen in unserer Stadt mit einiger Begünstigung gewiß mehr gedeihen könnte. Ueber dies Alles wird man sich in einer besondern und nächstens im Druck erscheinenden Uebersicht noch vollständiger aussprechen.

Es ergeht aber für jetzt an alle gemeinnützig denkende Mitbürger das Gesuch, dieses Unternehmen sowohl durch Mittheilung zweckdienlicher Gedanken und Vorschläge, als auch durch reife Resultate gemachter Erfahrungen, mündlich oder schriftlich, wohlwollend zu unterstützen, und des herzlichsten Dankes dafür gewärtig zu seyn. Sämmtliche respective Herren Armenpfleger sind hiermit gebeten, die in ihrem Bezirk sich vorfindenden müßigen und arbeitsfähigen Armen an genannte Anstalt zu verweisen, wo sie dann nach Beibringung eines Attestats oder Empfehlung von ihnen, unentgeltlich eingeschrieben werden sollen. Auch andere Arbeit- und Nahrung Suchende aller Art können sich, wenn sie mit den nöthigen Attestaten und Empfehlungen versehen sind, daselbst gegen ein billiges Einschreibegeld einzeichnen lassen, und es soll dann, nach Möglichkeit, Arbeit für sie aufgesucht werden. Hoffentlich werden die hiesigen geehrten Familien-Hausväter und Hausmütter diese Anstalt in Hinsicht etwa zu ertheilender Arbeit gütigst unterstützen, und dadurch der Verarmung so

mancher Familien und Individuen unserer Stadt gern entgegen wirken helfen, darum sie denn hiermit im Namen aller Dürftigen inständigst ersucht werden.

Leipzig, am 24. October 1823.

Die Industrie-, Geschäfts- und Arbeits-Anstalt,
Nr. 869 vor dem Petersthore.

J. C. P u l l e, Unternehmer.

12 Viertel große bourre de Soye- und Cachemir-Tücher mit breiten gewürkten Borduren

à 3 Thlr.; $\frac{1}{2}$ große desgleichen à 40 Gr. das Stück, in den neuesten beliebtesten Modefarben und ohne Fehler, habe ich in einem schönen Assortiment empfangen. Ferner empfehle ich noch immer in großer Auswahl feine englische rein gedruckte Cattune, das Stück von 46 Ellen à 5 $\frac{1}{2}$ Thlr., die Elle 3 Gr.; weiße baumwollene Gardinen-Franzen, unter der Hälfte des Fabrikpreises; neue halbseidene Dameskleider-Stoffe à 7, 8 bis 9 Gr. die Elle; wohlfeile kleine seidene Tücher à 3 bis 12 Gr.; mit Baumwolle wattirte Cattun-Decken à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Stück; englische Seife verschiedener Art à 9 Gr. das Duzend.

Gottfried Ludwig Schmidt, Peterstraße Nr. 33.

Empfehlung. In Commission empfangen wir eine Parthie façonnirte Pelusches, die sich zum Besatz von Kleidern und Matins, so wie auch zu Damen-Hüten vorzüglich eignen, und die wir des billigen Preises wegen besonders empfehlen können.

Th. Kettembeil und Comp.

Verkauf. Extraseinen $\frac{1}{4}$ br. baumwoll. Zwillich zu Bett-Inlet à 6 Gr., Piquee-Bettdecken zu 4 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ Thlr., und Wallis von sehr schöner Qualität à 4 Gr., empfehlen

Caspari und Bechmann, im Thomaskäßchen.

Verkauf. Flor-Schleier à 14 bis 16 Gr., schwarze Bombassin à 3 $\frac{1}{2}$ Gr., coul. Merinos à 3 $\frac{1}{2}$ Gr., Kameelhaare und Wickelwolle, um damit aufzuräumen, unter dem Preis, engl. Steingut-Teller à 15 bis 16 Gr. und mehrere Sorten dergleichen unter dem Preise; Casimirs à 10 Gr., Wollen-Cords à 11 Gr., schwere Futter-Taffete von 5 $\frac{1}{2}$ à 6 $\frac{1}{2}$ Gr. verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Peterstraße Nr. 34, unter Herrn Hauptmann Schwägrichen's Hause.

Verkauf. Wegen Abreise des Eigenthümers sind 2 wunderschöne und dauerhaft gemachte Mahagoni-Kleiderschränke billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedit. dies. Blattes.

Verkauf. Eine Parthie Tulipanen- und Ranunkelzwiebeln, schöne Sorten, sind billig zu verkaufen in Herrn Gebrüder Holbergs Hause am Thomaskirchhofe bei

F. Waedler, parterre.

Eine neue Art weiße Spitzen,

wie sie in Ansehung ausgezeichneter Feinheit, Güte und schöner Muster noch nie zu haben waren; desgleichen sächsische und englische Spitzen und Spizengrund in allen Breiten und Preisen, verkauft sehr billig

C. Fr. Wolf,

neuer Neumarkt und Gewandgäßchen-Ecke, 1 Treppe.

Aecht englischen Senf

in Blasen und Gläsern von 14 Gr. bis 1 Thlr. das Pfund, französischen dergl. von Maille den Topf à 10 Gr., in Gläsern das franz. 1/2 Pfd. Senf-Mehl ebenfalls von Maille à 12 Gr., eingemachte Früchte und diverse Essige sind recht billig zu kaufen bei
Gustav Senf jun., Markt Nr. 172, Stieglitzens Hof.

Bekanntmachung. Meine Wohnung ist in der Reichsstraße Nr. 396, 3 Treppen hoch, und bin ich daselbst jeden Vormittag bis 10 Uhr mit Gewisheit anzutreffen.
F. W. Thüme.

Anerbieten. Steingut, Porzellan und Glas zu kitten, Regenschirme auszubessern, alt und neu zu überziehen, feine Nietchen zu machen u. a. m.; Fileestricken, Nähen und Briefe schreiben, Ritterstraße Nr. 707, 3 Treppen hoch, bei Friederike Maule.

Vermiethung. Auf der Fleischergasse Nr. 245 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, wovon 2 die Aussicht auf die Promenade haben, zu vermiethen. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Reisegelegenheit. Den 26. oder 27. d. M. geht eine leere Chaise nach Naumburg. Das Nähere in Reichels Garten bei Hentschel.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten, zum 29. oder 30. d. M. mit Extrapost nach Berlin. Das Nähere beim Secretär im Hotel de Baviere.

Thorzettel vom 26. October.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Ruten. Schreiber, in k. pr. Diensten, von Weisfenfels, im grünen Schilde	17
Gestern Abend.			Vormittag.	
Fr. Rfm. Engermann, v. Petersb., im H. de R.	10		Die Zena'sche fahrende Post	8
Vormittag.			Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	6		Fr. Haarhändler Rombauco, v. Mellrichstadt, in der gold. Hand.	8
Fr. Pred. Frühauf, a. Zeyst, v. Herrnhut, p. d.	7		Fr. Rfm. Schmidt, v. Altenburg, im gr. Baum	4
Die Breslauer fahrende Post	10		Fr. Rfm. Müller, v. Bremen, in Stadt-Hamb.	5
Nachmittag.			P e t e r s t h o r.	U.
Fr. Kammerhr. v. Wolfersdorf, v. Dressb., p. d.	4		Gestern Abend.	
Halle'sches Thor.		U.	Die Coburger fahrende Post	9
Gestern Abend.			Vormittag.	
Fr. Rfm. Duden, v. Dessau, in Nr. 185	6		Fr. Rfm. Fuhrmann, v. Düsseldorf, pass. d.	8
Vormittag.			Nachmittag.	
Fr. Bar. v. Richthofen, v. Halle, pass. d.	10		Fr. Hptm. v. Gutbier, v. Kuligt, im Gute	1
Nachmittag.			Fr. Rfm. Günther, v. Altenburg, pass. durch	3
Die Braunschweiger fahrende Post	3		H o s p i t a l t h o r.	U.
Eine Estafette von Delitzsch	3		Gestern Abend.	
Fr. Amtm. Benicke, von Aken, im H. de Saxe	3		Eine Estafette von Borna	6
Fr. Rath Litzemann, von Düben, pass. durch	3		Vormittag.	
Kanstädter Thor.		U.	Die Prag- und Wiener reitende Post	2
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Fr. Particul. Seybold, v. Neapel, unbest.	7		Die Freiburger fahrende Post	3
Fr. Rfm. Grunert, von hier, von London zur.	7		Die Nürnberger reitende Post	4
Fr. Rfm. Hille, v. Naumburg, b. Schumann	8			

L

S

S

v

v

s

s

d

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s

s